Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 12

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erziehungsheim Glarisegg 59, Landw. Armenschule Bernrain 51, Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mauren 42, Landerziehungsheim Schloss Kefikon 27, Privathandelsschule Romanshorn 27, Privatschule für Schwachbegabte in Frauenfeld 13.

Es weht ein frischer Zug im thurgauischen Unterrichtswesen. Unsere Schulen dürfen sich mit ihren Resultaten sehen lassen. Die vom Volk gemachten finanziellen Aufwendungen bringen Frucht. Der Betrieb an den thurgauischen Schulen wird nicht eingeengt und gehemmt durch bremsende Reglementiererei von oben. Im Gegenteil, der Chef unseres Erziehungswesens, Hr. Regierungsrat *Dr. Leutenegger*, ist ein überzeugter Freund und Förderer lebendiger, initiativer Lehrweise und Schulehaltung. Denn grau bleibt alle Theorie, wenn sie nicht ihre Säfte treibt in des Lebens gold'nen Baum! Für die Jugend das Beste! Nehmen wir vom Alten das Bewährte und vom Neuen das Brauchbare, dann ergibt sich eine Mischung, die dem Kinde als geistige Kost behagt!

Den ganzen Schulunterricht aber durchdringe und belebe ein Hauch von jenem sittlichen Ernste und jener wahren Lebensauffassung, ohne die der Mensch sein Dasein niemals richtig zu bewerten und zu befruchten imstande ist. Die Schule sei daher nicht nur Unterrichtsanstalt, sondern vor allem auch *Erziehungs*institution! a. b.

Schulnachrichten

St. Gallen. *Grippe.* Wegen starken Auftretens der Influenza im Internat des kantonalen Lehrerseminars in Rorschach sind am 16. März die erste und zweite Seminarklasse nach Hause entlassen worden. Die Schlussprüfungen der ersten und zweiten Seminarklasse sowie die Schlussfeier finden deshalb nicht statt. Die Erkrankungen sind nicht gefährlicher Natur.

Basel. Das „Evang. Schulblatt" schreibt: Der Pressverein „Die Schildwache" hat für eine zu errichtende katholische Schule in der Heiliggeistpfarrei Basel Fr. 3500.— vergabt. Eine freiheitliche Auffassung in Schulverfassungsfragen wird folgerichtig es auch den Katholiken nicht verwehren wollen, die Interessen ihrer Lebensanschauung auch in der Schule zu wahren. Wenn man denkt, mit welchen Mitteln heute der Materialismus an der Entchristlichung weiter Kreise arbeitet, so muss man auf christlicher Seite für jedes Schulprogramm dankbar sein, das dem sozialistischen Erziehungsmonopol nicht ohne weiteres das Feld überlässt.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Im Jahre 1931 gingen an Prämien der **Krankengeldversicherung** Fr. 9202.80 ein und an Krankengeldern (und Wochenbetten) wurden ausbezahlt Fr. 9573.—. Die **Krankenpflegeversicherung** nahm an Prämien ein Fr. 4219.— und gab aus Fr. 4768.—. Also beide Versicherungsarten hatten mehr Ausgaben als Einnahmen an Monatsbeiträgen. Die schönen Zinseinnahmen von Fr. 2738 und die Bundesbeiträge von Fr. 2950.— bewirkten dann die erfreuliche Vermögensvermehrung von beinahe Fr. 4000.—.

Die **Grippe** klopft gegenwärtig auch bei manchem Lehrer an. Doch sind die Krankheitsfälle in der Regel nicht von längerer Dauer und auch nicht bösartig.

Nebst dem flotten Jahresabschluss bereiteten uns ein Luzerner und ein St. Galler Kollege eine grosse Freude. Sie ersuchten um Zusendung von Aufnahmescheinen etc., **um Freunde für die Krankenkasse** zu gewinnen und damit 400 Mitglieder voll zu machen. Das heisst man sozial arbeiten. Ist dieses Ziel erreicht, dann streicht der bisherige Berichterstatter gerne die Segel und überlässt dieses Departement einer jüngern Kraft.

Kurse

Lehrerbildungskurs zur Einführung in die Alkoholfrage und in den antialkoholischen Unterricht, 3., 4. und 5. Juni 1932, in St. Gallen (Vortragssaal des neuen Museums). Vorträge von Dr. Max Hausmann, St. Gallen: „Der Einfluss des Alkohols auf den menschlichen Körper". — Dr. Otto Wild, Schularzt, Basel: „Die Wirkung des Alkohols auf die Psyche". — Frl. A. Müller, Lehrerin, Gelterkinden: „Der Antialkoholunterricht auf der Unterstufe". — Dr. Max Weber, Bern: „Alkohol und Volkswirtschaft". — Prof. Dr. Ad. Hartmann, Aarau: „Obst und Milch im Haushalt des Schweizers". — Dr. Max Oettli, Lausanne: „Lebensvoller Antialkoholunterricht in der Naturkunde".

Seminarlehrer Jean Frei, Rorschach: „Wie kann die obere Volksschulstufe unterrichtlich und erzieherisch die Jugend zu enthaltsamer Lebensführung vorbereiten helfen?" — Stadtrat Dr. Keel, St. Gallen: „Beziehungen zwischen Alkoholismus und Armen- und Fürsorgewesen". — Sr. Gn. Hochw. Hrn. Dr. A. Scheiwiller, Bischof von St. Gallen: „Abstinenz und Kampf gegen die Rauschgifte und christliche Lebensauffassung". — Dr. Fritz Wartenweiler, „Nussbaum", Frauenfeld: „Gemeindestuben und Jugendherbergen im Volksleben und Volksbildung".

Anmeldungen an J. Schreiber, Lehrer, St. Gallen, Wiesenstrasse 35.

Ferien- und Studienreisen

Wiederholt wurde in unsern Kreisen der Wunsch laut, der Katholische Lehrerverein möchte für seine Mitglieder und Freunde geeignete *Auslandreisen* veranstalten. Das sei eine ganz vorzügliche Gelegenheit, die Lehrpersonen verschiedener Schulstufen — männliche und weibliche, und geistlichen und weltlichen Standes, angefangen von den Unterstufen der Volksschule bis zur Mittel- und Hochschule — und deren Angehörige in engere Fühlung zu einander zu bringen und zur frohen Aussprache anzuregen. Sicherlich würden solche Reisen auch vorteilhaft befruchtend auf das Schulleben zurückwirken, da sie den geistigen Gesichtskreis erweitern und wertvolle Anregungen zur allgemeinen Fortbildung bieten.

Man könnte zwar einwenden, gegenwärtig sei nicht die gegebene Zeit, an Auslandreisen zu denken. Es liege im Interesse der Gesamtheit, jede irgendwie überflüssige Ausgabe zu vermeiden. Dennoch verlangen viele unserer Mitglieder nach irgendwelcher Ferienabspannung auf Auslandreisen und benützen darum in Ermanglung günstigerer Verhältnisse irgend eine der vielen Gelegenheiten, um ihren Reisedrang zu stillen. Wir sind nun in der glücklichen Lage, in unsern eigenen Kreisen gründliche Kenner und erfahrene Praktiker in dieser Frage zu besitzen, die uns für Auslandreisen Offerten *zu ausserordentlich günstigen Bedingungen* zu bieten vermögen. Darum hat der Leitende Ausschuss in seiner letzten Sitzung beschlossen — vorbehältlich der Zustimmung des Zentralkomitees — im Monat *August* dieses Jahres eine *Rheinlandreise* zu veranstalten, die auch bis Brüssel und Antwerpen führt und den Teilnehmern ganz scherlich lehrreichen Genuss und frohe Stunden der Abspannung bereiten wird.

Nähere Mitteilungen werden rechtzeitig erfolgen. Doch lag es uns daran, unsere Mitglieder und Freunde schon jetzt auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen. *Anmeldungen,* wenn auch unverbindlich, nimmt *jetzt schon* die Schriftleitung zuhanden des Reiseonkels gerne entgegen.

Exerzitien für Lehrer und Lehrerinnen

Im Karitasheim Oberwaid, St. Gallen:
18.—23. April für Lehrerinnen;
25.—29. April für Lehrer.
Im Bad Schönbrunn, Zug:
11.—15. April für Lehrerinnen.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268